



Förderung von britischen EU-Projekten nach BREXIT gesichert

Der Schatzkanzler des Vereinigten Königreichs hat in einem öffentlichen Schreiben zugesichert, dass die Regierung die finanzielle Garantie für die britischen Teilnehmer in mehrjährigen, bereits bewilligten EU-Projekten in der Förderperiode 2014-2020 übernehmen wird, sofern die Projektlaufzeit über die EU-Mitgliedschaft Großbritanniens hinausgeht. Er reagierte damit auf die große Verunsicherung unter den britischen Antragstellern sowie (potentiellen) internationalen Projektpartnern. In seinem Schreiben geht er insbesondere auf die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF) und das Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizon 2020 ein ("The UK will continue to be a world leader in international research and innovation collaboration, and we expect to ensure that close collaboration between the UK and the EU in science continues.") Er versicherte weiterhin, dass die Landwirte bis zum Ende des Gültigkeitszeitraums des Mehrjährigen Finanzrahmens im Jahr 2020 Zahlungen in gleicher Höhe der Zahlungen aus der ersten Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (Direktzahlungen) erhalten. Das Schreiben finden Sie unter

<http://g8fip1kplyr33r3krz5b97d1.wpengi.ne.netdna-cdn.com/wp-content/uploads/2016/07/14072016-Common-Provisions-Regulation-governing-the-European-Structural-and-Investment-Funds-ESI-Funds.pdf>

Call-Termine im INTERREG-Programm V A Brandenburg-Polen

Am 22. August 2016 wurde der erste Call im INTERREG V A Brandenburg-Polen geschlossen. Die ursprünglich für den 18. August festgelegte Frist war wegen einer technischen Störung verschoben worden. Insgesamt wurden Anträge mit einem beantragten EFRE-Volumen von 35.426.174, 59 Euro eingereicht. Für den ersten Call in den Prioritätsachsen 2 und 4 stehen insgesamt 22.148.366 Euro zur Verfügung. Acht der 23 eingereichten Anträge wurden im Bereich „Anbindung an die trans-europäischen Netze und nachhaltiger Verkehr“ (Prioritätsachse 2) gestellt, 15 im Bereich „Integration der Bevölkerung und Zusammenarbeit der Verwaltungen“ (Prioritätsachse 4). Weitere Details finden Sie unter <http://interregva-bb-pl.eu/> unter der Überschrift „Aktuelles“.

Dem indikativen Zeitplan zufolge wird der Call für die Antragstellung in den Prioritätsachsen (PA) 1 (Gemeinsamer Erhalt und Nutzung des Natur- und Kulturerbes) und 3 (Stärkung grenzübergreifender Fähigkeiten und Kompetenzen) am 20. Oktober 2016 gestartet und endet am 20. Dezember 2016. Der zweite Call in der PA 2 wird voraussichtlich vom Mai 2017 bis Juli 2017 laufen, in der PA 4 vom August 2017 bis Oktober 2017. Für Februar 2018 bis April 2018 sind Calls in den PA 1, 3 und 4 vorgesehen. Von Februar 2019 bis April 2019 sind nach dem jetzigen Planungsstand Calls für die PA 3 und 4 vorgesehen.

ESI-Förderung in Spanien und Portugal in Gefahr

Obwohl sowohl Spanien als auch Portugal ihre von der EU festgelegten Defizitgrenzen überschritten haben, schlug die EU-Kommission am 27. Juli den Mitgliedstaaten vor, keine Strafzahlungen gegenüber den beiden Mitgliedsstaaten zu verhängen. „Geldbußen in angemessener Höhe“ wären laut Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) Art. 126 Abs. 11 eine unter mehreren Maßnahmen, die der Rat anwenden kann, sofern ein Mitgliedstaat den Empfehlungen zum erforderlichen Defizitabbau nicht folgeleistet.

Nach Art. 23 Abs. 9 Buchstabe a bzw. Art. 23 Abs. 11 Buchstabe a der EU-VO 1303/2013 (ESI-VO) kann die EU-Kommission jedoch dem Rat vorschlagen, die Mittelbindungen und Zahlungen für die ESI-Förderprogramme in Höhe von höchstens 50 % für das nächste Haushaltsjahr desjenigen Mitgliedsstaates auszusetzen, der keine wirksamen Maßnahmen ergreift, die einschlägigen Empfehlungen des Rates zur Korrektur seines übermäßigen Defizits umzusetzen. Sowohl die Grünen als auch die Linksfraktion im EU-Parlament hatten sich bereits in den Verhandlungen zur Förderperiode 2014-2020 gegen diesen Sanktionsmechanismus, die sogenannte makroökonomische Konditionalität, ausgesprochen. Durch diesen Mechanismus würden die einzelnen Regionen für die Misswirtschaft ihrer Regierung bestraft werden.

Eine Liste der möglicherweise betroffenen Programme liegt dem Parlament seit Mitte Juli vor. Im Herbst will die EU-Kommission dem Rat Vorschläge machen, welche Fördermittel in welchem Umfang reduziert werden könnten. Sollte der Rat diesen Vorschlag nicht innerhalb eines Monats im Wege eines Durchführungsrechtsakts mit qualifizierter Mehrheit ablehnen, würden Spanien und Portugal ab dem 1. Januar 2017 Fördergelder in Milliardenhöhe verloren gehen.

Exkurs

Makroökonomische Konditionalität

Im Januar 2014 wurde dieser Sanktionsmechanismus für alle ESI-Fonds eingeführt. Hält der Mitgliedstaat die europäischen Verschuldungskriterien nicht ein oder setzt die wirtschaftspolitischen Empfehlungen des Rates nicht um können diesem, und damit den Regionen, die europäischen Fördergelder teilweise oder ganz gestrichen werden.

Erste Bewilligungen im Rahmen des SUW

Das MLUL hat die ersten Vorhaben im Rahmen des Stadt-Umland-Wettbewerbes (SUW) bewilligt. Neben der schon laufenden Umsetzung von Vorhaben fanden bereits Ende August die Abstimmung und die Prioritätensetzung zu den Investitionen in Verantwortung der beteiligten Kommunen statt. Im Rahmen des SUW werden vor allem investive Maßnahmen mit 213 Millionen EU-Fördermitteln unterstützt. Davon kommen 60 Millionen Euro aus dem E-LER.

Weitere Informationen unter <http://www.mlul.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.456835.de>

Weitere EIP-Anträge bis März 2017 möglich

Sechs operationelle Gruppen haben bereits ihre Vorhaben begonnen. Seither haben 15 weitere Gruppen Projekte zur Förderung im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) eingereicht. Die Antragsfrist bei der ILB läuft noch bis zum 15. März 2017.

Das für die zum 31. Mai eingereichten Projekte beantragte Budget überschreitet das zur Verfügung stehende Finanzvolumen von 8 Millionen Euro um ein Mehrfaches. Alle Anträge wurden durch die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) auf formale Einhaltung der

Vorgaben geprüft. Anschließend werden die Antragsteller aufgefordert, ihre Projekte dem Fachbeirat vorzustellen, der den Innovationsgehalt, die Kompetenz der operationellen Gruppe und die Konzeptqualität bewertet. Die Bescheide erhalten die Antragsteller voraussichtlich Ende 2016.

Für die nächste Antragsrunde (Frist: 15.03.2017) stehen 12,88 Millionen Euro zur Verfügung. Davon kommen 2,58 Millionen Euro aus dem Landeshaushalt und 10,30 Millionen Euro aus dem ELER.

Potenzielle Antragsteller sollten bis zum 31. Oktober 2016 den Innovationsdienstleister (gsub Berlin, info@idl-bb.de, Telefon: 030-28409330) kontaktiert und mindestens eine Ideenskizze eingereicht haben.

Weitere Informationen unter <http://www.mlul.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.456987.de>

Antragstellung für den Bildungsscheck ausgesetzt

Vom 01.10.2016 bis voraussichtlich 01.04.2017 wird die Antragstellung für den stark nachgefragten Bildungsscheck eingestellt. Grund dafür ist die Überarbeitung der Richtlinie „Bildungsscheck Brandenburg für Beschäftigte“ durch das Arbeitsministerium. Die Antragstellung soll dann ab April 2017 verständlicher und weniger bürokratisch sein. Die Antragstellung für die anderen Förderelemente der Richtlinie, inklusive der Förderung der betrieblichen Weiterbildung (Förderelement 2.2.1), ist aber weiterhin bei der ILB möglich.

Weitere Informationen unter https://www.ilb.de/de/arbeitsfoerderung/foerderprogramme/foerderung_der_beruflichen_weiterbildung_im_land_brandenburg/index.html

Sozialpartnerrichtlinie in Kraft getreten

Die weiterentwickelte Richtlinie ist am 12. Juli 2016 in Kraft getreten und kann seit dem 15. August 2016 beantragt werden. Ziel ist die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen zur Fachkräftesicherung und die Gestaltung des digitalen Wandels der Arbeit. Bis Ende 2020 stehen dafür 7 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Verfügung.

Weitere Informationen unter https://www.ilb.de/de/arbeitsfoerderung/foerderprogramme/brandenburger_sozialpartnerrichtlinie/index.html

Fortschreibung des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms

Das Kabinett hat am 06.09.2016 der Fortschreibung des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms für die Jahre 2015 – 2019 zugestimmt. Zugleich billigte es das Leitbild „Gleiche Chancen für Frauen und Männer“, das Brandenburg als zweites Bundesland nach Berlin verabschiedet. Das Land verfolgt somit intensiv die Förderung der Chancengleichheit in Erziehung, Bildung, Ausbildung und Studium sowie beim Übergang in den Beruf. Weiter gilt es, für Frauen und Männer gleiche Erwerbschancen unter Berücksichtigung der verschiedenen Lebensphasen zu sichern. Außerdem wurde der Landesaktionsplan zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und ihre Kinder als Handlungsfeld in das Rahmenprogramm integriert.

Weitere Informationen unter <http://www.masgf.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.457982.de>

Richtlinie in Kraft gesetzt: Reduzierung des CO₂-Ausstoßes im Verkehr (Mobilitätsrichtlinie)

Die Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) zur Senkung des CO₂-Ausstoßes im Verkehr wurde im Amtsblatt Nr. 37 am 07. September veröffentlicht.

Für die Richtlinie stehen alle Informationen zur Förderung sowie zur Antragstellung auf der Website der Investitionsbank des Landes Brandenburg bereit unter:

<https://www.ilb.de/de/infrastruktur/zuschuesse/3/reduzierung-des-co2-ausstosses-im-verkehr-mobilitaetsrichtlinie/index.html>

Die Finalisten für die RegioStars-Auszeichnung stehen fest

Die 23 Finalisten, darunter drei Projekte aus deutschen Regionen, wurden von der RegioStars Jury (Jury Vorsitzender ist der MdEP Lambert Van Nistelrooij) am 8. Juli bekannt gegeben.

Die Würdigung inspirierender und innovativer Projekte oder Förderprogramme der Regionen und Städte findet in jedem Jahr statt. In diesem Jahr gab es in fünf Preiskategorien 104 Bewerbungen. Am 11. Oktober 2016 werden die Gewinner im Rahmen der RegioStars-Verleihung in Brüssel bekannt gegeben. Mehr Informationen zu den RegioStars stehen auf der Website der Europäischen Kommission bereit unter:

http://ec.europa.eu/regional_policy/en/r regio-stars-awards/?Allnews=true

"EFRE in Brandenburg" auf YouTube

Die Funktionsweise der EFRE-Förderung in Brandenburg kann auch anhand von Videos nachvollzogen werden, die auf dem Online-Videoportal YouTube zu fin-

den sind. Im Video „Mit Hilfe der Europäischen Union wachsen“ können Sie sich informieren, welche Ziele die EU-Förderung hat und wie europäische Förderung in Brandenburg funktioniert (<https://www.youtube.com/watch?v=jfgcj8E4bBI>). Zudem bietet das Video wertvolle Hinweise dazu, wer Förderung beantragen kann und an wen sich AntragstellerINNEN wenden können. Auf welche Punkte ZuwendungsempfängerINNEN bei der Öffentlichkeitsarbeit zu ihrem geförderten Projekt achten müssen, erklärt das Video „So wird Europa in Brandenburg sichtbar“ (https://www.youtube.com/watch?v=PH3rdDS2_m4).

14. Europäische Woche der Regionen und Städte 2016 vom 10. – 13. Oktober in Brüssel

In diesem Jahr findet die ehemals unter dem Namen „OPEN DAYS“ bekannte „Europäische Woche der Regionen und Städte“ (EWRC) unter dem Titel „Regionen und Städte für nachhaltiges und integratives Wachstum“ statt. Im Rahmen der EWRC finden 130 Workshops, Debatten und Netzwerktätigkeiten statt. Etwa 6000 Teilnehmer werden die 14. „Europäische Woche der Regionen und Städte“ besuchen. Zusätzlich zu den in Brüssel stattfindenden Workshops findet zwischen September und November 2016 auch ein Programm lokaler Veranstaltungen in Europa statt.

In diesem Jahr bestimmen drei Hauptthemen die Veranstaltung: anhaltendes und nachhaltiges Wachstum, integratives Wirtschaftswachstum und Vereinfachung der ESI-Fonds.

Mehr zu der 14. Europäischen Woche der Regionen und Städte 2016 unter:

<http://www.regions-and-cities.europa.eu>

(Anmeldungen sind bis zum 23. September 2016 ausschließlich online möglich.)



EUROPÄISCHE UNION
Europäische Struktur-
und Investitionsfonds

Das Projekt KBS*plus* wird aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg gefördert



Lektüre

EU-Kommunal-Kompass

Ihr Startschuss in die neue Förderperiode der EU-Struktur- und Investitionsfonds für mehr Nachhaltigkeit vor Ort

inkl. Kapitel C – **Basiswissen zu Möglichkeiten, Bedingungen und Verfahren der Förderung durch die ESF-Fonds**

http://www.eu-kommunal-kompass.de/UBA_Leitfaden_bf.pdf

Erfolgsfaktoren für eine umweltorientierte Programmplanung der EFRE-Förderperiode 2014-2020

http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/160718_WWF_Studie_Erfolgsfaktoren_final_Web.pdf

Der Gemeinsame Begleitausschuss des Landes Brandenburg in der EU-Förderperiode 2014 – 2020

https://mdjev.brandenburg.de/media_fbst/bb1.a.3663.de/160630_der_gemeinsame_begleitausschuss_2014_2020.pdf

Interview mit Siim Kallas – Vorsitzender der hochrangigen Gruppe zur Vereinfachung und früherer Vizepräsident der Europäischen Kommission

In der aktuellen Ausgabe der „Panorama“ (Sommer 2016 / Nr. 57) findet sich ein Interview mit Siim Kallas über die Problematik, wie es zu dem Verordnungsdschungel kommt, und über die Ziele, Herausforderungen und den Erfolge der Gruppe.

Das Interview bzw. die aktuelle Panorama finden Sie zum Download bereitgestellt unter:

http://ec.europa.eu/regional_policy/de/information/publications/panorama-magazine/2016/panorama-57-pomorskie-takes-the-smart-route

Hinweis

Die **Auftragsberatungsstelle Brandenburg e.V.** stellt zur **Unterstützung bei Vergabeverfahren** auf ihrer Internetseite u.a. einen Leitfaden Vergabe für private und öffentliche Auftraggeber im Rahmen von **ELER-Förderprojekten** zur Verfügung. Öffentliche und private ELER-Fördermittelpfänger erhalten von der Auftragsberatungsstelle kostenfrei persönliche Auskunft zu ihren konkreten Vergabevorhaben. Tel.: 030/3744607-0; Email anja.theurer@abst-brandenburg.de; marlen.franke@abst-brandenburg.de

Termine

05.10.2016

Informationsveranstaltung zur Förderung im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP)

Die Veranstaltung findet um 13 Uhr in der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), Steinstraße 104-106, 14480 Potsdam statt.

06.10.2016

ESF-Jahrestagung 2016 im Kongresshotel Potsdam

„Arbeitsmarktintegration auf dem Prüfstand – Was kann der ESF zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit leisten?“

<http://www.esf.brandenburg.de/cms/detail.php/bb3.c.281038.de>

08.11.2016

ELER-Lenkungsgruppentreffen (LGT)

Das Treffen findet ab 10 Uhr im Versammlungsraum im Haus der Natur, Lindenstraße 34, 14467 Potsdam statt. Programm des LGT am 8.11.:



EUROPÄISCHE UNION
Europäische Struktur-
und Investitionsfonds

Das Projekt *KBSplus* wird aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg gefördert



Förderperiode 2007-2013: Ex-post-Evaluierung (BonnEval/entera)

Förderperiode 2014-2020: 2. Änderungsantrag zum EPLR (ELER-Verwaltungsbehörde)

Impressum:

Bente Schmiade
 KBS*plus*
 Keithstr. 1+3, 10787 Berlin
 Tel.: 030 21240-410;
 Fax: 030 21240-413
 E-Mail: bente.schmiade@dgb.de
<http://kbsplus.dgb.de>

23.11.2016

Gemeinsamer **Workshop „Nachhaltigkeit in der Umsetzung der ESI-Förderung“** der KBS*plus*, des WWF und der Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz im Haus der Natur in Potsdam, 9:30 Uhr bis 15 Uhr.

++ ÄNDERUNG++++ÄNDERUNG++

29.11.2016

Lenkungsgruppentreffen

Zur Vorbereitung der Sitzung des Gemeinsamen Begleitausschusses am 07.12.2016 findet das Lenkungsgruppentreffen am 29.11.2016, 10 Uhr im Gewerkschaftshaus, Keithstr. 1+3 in 10787 Berlin im Raum 10 statt.

im Anschluss

Arbeitstreffen „Entbürokratisierung“
 13 Uhr bis 15 Uhr voraussichtlich im Raum 40

Hinweise zu weiteren Veranstaltungen und Programmänderungen sowie weitere Artikel finden Sie unter kbsplus.dgb.de



EUROPÄISCHE UNION
 Europäische Struktur-
 und Investitionsfonds

Das Projekt KBS*plus* wird aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg gefördert

